Mir ward bange — ich fing an Schlimmes zu fürchten. Es war ein Glück für mich, daß mein Pferd sich ebenso fürchtete, wie ich mich selbst und daher seine Kräfte anstrengte. Endlich mochte das Rhinozeros es überdrüssig finden, die Verfolgung fortzusetzen, denn plötzlich wendete es sich und lief wieder dem früheren Wege zu, worauf ich, mit der gemachten Bekanntschaft vollkommen zufrieden, mich wohl hütete, eine weitere Annäherung zwischen uns zu erzwingen."

Bei Edgars Erzählung schnalzte Saul vor Vergnügen und auch van Dycks Augen glänzten vor Freude über Edgars Mut.

„Aber der Springbockbraten, wo blieb der?" fragte er.

„Hört nur weiter", fuhr dieser fort. „Ich verfolgte das Borele so lange mit den Augen, bis es in dem Schilfe verschwand, welches die in mäßiger Entfernung blinkende Wasserfläche umsäumte. Dann dachte ich an besagten Springbockbraten, und endlich fiel mir auch die Gefahr ein, welche uns drohte, wenn die Herde ihren Weg nach unserm Lager einschlagen und etwa alles mit fortreißen würde. Ich dachte alsbald an unsre Ziegen und Schafe, denn ich wußte, daß ihnen Gefahr drohte, und eilte also der Herde wie besessen nach, als wenn Leben und Tod davon abhängig gewesen wäre. Als ich endlich den Wagen mit Marien und den andern zu Gesicht bekam und an ihnen die letzten Reihen der Springböcke vorüberfausen sah, da bemerkte ich auch, daß das Unglück schon geschehen sei; die Schafe und Ziegen hatten sich unter die Springböcke gemischt und waren mit denselben fortgerannt, als ob sie dieser Gattung angehörten. Der Spur der wandernden Springböcke in der Hoffnung zu folgen, die Herde wieder zu erlangen, wäre ganz nutzlos gewesen. Die armen Tiere konnten hundert Meilen weit mit fortgerissen werden, ehe es möglich ward, sie von der unübersehbaren Herde zu trennen."

Wohnstätte, Rinder, Schafe und Ziegen in wenigen Tagen verloren — wahrlich, solche Verluste mußten selbst einen standhaften Mann niederbeugen. Der neue Unfall verschlimmerte des armen Boers Lage aufs äußerste. Nur noch zwei Kühe und die Pferde waren ihm von seinem Viehstande übrig geblieben, und für diese hatten die Antilopen nicht einen Grashalm übrig gelassen. Man beriet, was zu thun sei, denn ein längeres Verbleiben war unmöglich. Zuletzt kam man überein, wenigstens sich die Nachtruhe zu gönnen, früh am nächsten Morgen aber aufzubrechen, um eine andre Quelle und eine Stätte zu suchen, die sich zur Niederlassung eignete.

* * *

Zu früher Stunde saß van Dyck bereits im Sattel. Simson begleitete ihn, während alle übrigen beim Wagen zurückblieben, um seine Rückkehr abzuwarten. Sie trabten in ganz westlicher Richtung dahin, und zu ihrer großen Freude kamen sie schon nach einstündigem Ritte über die Spur der Antilopenwanderung hinaus; obschon sie noch kein Wasser gefunden, so gab es doch hier ganz vortreffliches Gras. Der Boer schickte nun Simson zurück, um die übrigen Pferde und die Kühe zu holen, und bezeichnete ihm einen Platz, auf dem er sie grasen lassen konnte, während er selbst seinen Weg weiter fortsetzen wolle, um nach Wasser zu spähen.